

Vier Millimeter Edelstahl

Neue Beckenkronen im Nachklärbecken der Kläranlagenkosten circa 90 000 Euro



So gut wie fertig: Dirk Bröker vom Metelener Klärwerk (hinten) und ein Mitarbeiter der Firma Krumme nehmen die sanierte Beckenkronen in Augenschein. In den kommenden Tagen soll auch das zweite Becken in Angriff genommen werden.

Foto: Irmgard Tappe

Von Irmgard Tappe

METELEN. Ein fauliger Geruch liegt in der Luft. Aber das ist normal auf dem Gelände eines Klärwerks. Eher ungewöhnlich ist ein Nachklärbecken ohne Wasser, so wie es im Abwasserwerk der Gemeinde Metelen derzeit zu beobachten ist.

Doch auch das hat seinen guten Grund: Die Beckenkronen bekommen nämlich eine neue Abdeckung, und deshalb musste das zu bearbeitende Abwasser weichen. Aber nur so lange, bis die Renovierungsarbeiten abgeschlossen sind.

„Die Sanierung ist dringend erforderlich, denn die Betriebssicherheit wäre auf Dauer nicht gewährleistet“, sagt Herbert Meiring, verantwortlicher Mitarbeiter des Metelener Klärwerks.

In der Tat. Der Zahn der Zeit hatte ziemlich arg an der Beckenkronen genagt. Die Oberfläche war rau und uneben, stellenweise waren Teile aus dem Beton gebrochen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass der wuchtige Arm, der in der Fachsprache Räumerrücke heißt, jahraus, jahrein über die Kronenabdeckung kreist, um das Wasser in einen spe-

ziellen Trichter zu schieben. Bei diesem Vorgang liegt der Arm schwer auf dem Abdeckbeton.

»Die Sanierung ist dringend erforderlich, denn die Betriebssicherheit wäre auf Dauer nicht gewährleistet.«

Herbert Meiring

Seit einer Woche sind nun Facharbeiter der Kläranlagen-Spezialbaufirma Krumme aus Bad Hersfeld mit den

Sanierungsarbeiten beschäftigt. Eines der beiden Becken hat bereits seine Kronenabdeckung bekommen. „Aus Edelstahl, vier Millimeter dick“, berichtet Projektleiter Thomas Rabel.

Neben der neuen Abdeckung wurde auch ein Heizrohr installiert. Eine Maßnahme, die die Mitarbeiter des Klärwerks sehr begrüßen. „Demnächst kann der Frost dem Betrieb nichts mehr anhaben“, sagt Meiring. Der intensive Winter vor zwei Jahren ist ihm noch gut im Gedächtnis. „Der Frost hat uns damals sehr zu schaffen gemacht“, sagt er.

Eine solche Sanierung hat natürlich ihren Preis. Thomas Krabbe, Mitarbeiter der Gemeinde Metelen, nennt ein Kostenvolumen von circa 90 000 Euro, die das Abwasserwerk der Gemeinde dafür veranschlagt hat.

Die Arbeiten an den Nachklärbecken machen jedenfalls gute Fortschritte. In den kommenden Tagen wird das zweite Becken in Angriff genommen. „Wenn das Wetter mitspielt, könnten die Sanierungen in einer Woche fertig sein“, hoffen Meiring und sein Kollege Dirk Bröker auf eine zügige Durchführung.